Sei Fleisch und Fleisch sei Tot

Eisregen

Hörst's Fallbeil säuseln
Schwingt sein Liedlein
Wart, nicht mehr lange
Ehe Stahl den Hals bestreicht

Wertlos, vom Wind vertrieben
Einer von vielen
Dem Schwarm entrissen
Der Zeit im Traum entrückt

Bar sind die Knochen
Dreh'n sich einsam
Zwei Dutzend Zähne noch
Fleischlos ruhend sanft

Fallbeil tanzt unten
Schnitzt sein Signum
Streicht tief und tiefer
Trennt Kopf vom lebend Rest

Lass Blut reich fließen
Nahrhaft, quellrein
Spritzt eilig Muster
Ehe Herzens Kraftwerk blind versagt

Wo Blut sich absetzt
Fein zerrieben
Muskeln einst Blendwerk
Nichts geblieben
Außer der Knochen mahnend Thron
Der Knochen Thron

Quietschend verendet
So bahr zur Nacht hin
Auf den Fleischsack
Der, seelenlos, dem Tier entsagt

Schön ist er nicht
Dein bleicher Leichnam
So blass und kraftlos
Die einstmals zierend weiße Haut

Doch selbst im Leben -
Schön war'n die Anderen
Die dich anstarrten
den Dreck an dir abrieben

Sei Fleisch und Fleisch sei tot
Sei froh, dass du entsagtest jenem
Was nichts dir gab, nie geben konnte
Bis auf den Rest, der unterging...

Sponzor: www.srovnavac.cz - šetříme na pojištění!